



**Die GRÜNEN Eltville**

Thorsten Reil  
Groosstraße 9  
65343 Eltville

Herrn Ortsvorsteher  
Markus Post  
Wörthstraße 17  
65343 Eltville

Eltville, den 28.02.2023

Eingegangen  
Stadt Eltville am Rhein  
28.02.2023

**Antrag zur nächsten Ortsbeiratssitzung am 23.03.2023**

Sehr geehrter Herr Post,

bitte nehmen Sie nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Ortsbeiratssitzung.

Vielen Dank vorab,  
beste Grüße

Thorsten Reil

## **Der Ortsbeirat beschließt wie folgt:**

Der Magistrat wird gebeten,

die Einrichtung eines unabhängigen, interdisziplinär besetzten Kriminalpräventiven Rates als Beratungsgremium für die Kommune, Bürgerinnen und Bürger sowie weiterer Institutionen zu initiieren.

## **Zur Begründung:**

Ganz offensichtlich bestehen zumindest in der Kernstadt Eltville Irritationen über zurückliegende Sachbeschädigungen unterschiedlicher Ausprägung, die bereits Anlass zu einem Antrag auf Aufnahme in das KOMPASS-Programm und jüngst zur Prüfung von Videoüberwachungsmaßnahmen öffentlicher Plätze in der Stadtverordnetenversammlung gegeben haben. Vorgebracht wird unter anderem das Argument eines mangelnden Sicherheitsgefühls der Bevölkerung, belastbare Ergebnisse aus einer diesbezüglichen Erhebung sind allerdings nicht bekannt geworden.

In der Politik wird auf öffentlichkeitswirksame, ggf. „herausragende“ Straftaten häufig aus dem Bauchgefühl, nicht evidenzbasiert oder rational reagiert. Reflexe sind regelmäßig der Ruf nach Strafverschärfung, mehr Polizei und einer technischen Kontrolle des öffentlichen Raumes. Die Betrachtung der Wirksamkeit dieser Maßnahmen erfährt oftmals nur eine nachrangige Bedeutung.

Da gerade mit technischen Überwachungsmaßnahmen erhebliche Grundrechtsbetroffenheiten verbunden sind, ist hier mit Augenmaß, spezifischem Sachverstand und einer angezeigten Unaufgeregtheit in eine Ursachenanalyse einzusteigen, um daraus folgend passgenaue, bestenfalls ganzheitliche Präventionskonzepte zu erstellen. Um in diesem Zusammenhang Perspektiven unterschiedlicher Akteure zu berücksichtigen und eine fachliche Beratung sicherzustellen, wird die Einrichtung eines ‚Kriminalpräventiven Rates‘ vorgeschlagen.

Dem Kriminalpräventiven Rat kommt die Aufgabe der fortlaufenden Beurteilung der Sicherheitslage in der Kommune und der Erarbeitung wirkungsvoller Präventionskonzepte unter Einbindung des KOMPASS-Programms des Landes Hessen zu. Die Arbeit des Rates verfolgt dabei das Ziel, Bürgerinnen und Bürger vor Kriminalität zu schützen, potentielle Täter von der Begehung von Straftaten abzuhalten, Kriminalitätsräumen im Rahmen der städtebaulichen Planung entgegenzuwirken, das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung nachhaltig zu verbessern und somit einen rationalen Umgang mit Kriminalität möglich zu machen.

Dabei pflegt der Kriminalpräventive Rat den Kontakt und den Erfahrungsaustausch mit

- dem Landespräventionsrat Hessen ("Sachverständigenkommission für Kriminalprävention der Hessischen Landesregierung"),
- dem Deutschen Forum Kriminalprävention,
- der Polizei (bspw. ProPK) und
- anderen mit der Kriminalprävention befassten Trägern und Einrichtungen, wie beispielsweise dem ‚Präventionsrat Oberer Rheingau‘, der sich im Kontext einer primären Prävention zum Ziel gesetzt hat, "*einem Abgleiten junger Leute in sozial schädliches oder gar kriminelles Verhalten vorzubeugen*" und Eltern bei der Wahrnehmung ihres Erziehungsauftrages Unterstützung anzubieten.

Der Kriminalpräventive Rat ist bei seiner Arbeit einer rationalen, evidenzbasierten Kriminalpolitik verpflichtet. Der Teilnehmerkreis sollte zumindest umfassen:

- Bürgermeister
- Amtsleitungen der Stadtverwaltung
- Polizei
- Präventionsrat Oberer Rheingau
- IGE
- VertreterIn Jugend
- VertreterIn Senioren
- Justiz
- Schulen

Abhängig von den Themenschwerpunkten werden weitere Expertinnen und Experten geladen und angehört.



Thorsten Reil